

Haan

Mehr Komfort für Patienten

VON PATRICK JANSEN - zuletzt aktualisiert: 29.03.2008

Haan (RP) Das Haaner St.-Josef-Krankenhaus bekommt im September eine neue Intensivstation. Die Bettenzahl wird aufgestockt. Ärzte und Pflegepersonal freuen sich schon auf bessere Arbeitsbedingungen.



Die bisherige Intensivstation, in der Dr. Peter Rensmann und Jelica Petrovic zurzeit noch arbeiten, soll im September Vergangenheit sein. RP-Foto: Anja Tinter

Bislang ist es noch schwer vorstellbar, dass das St.-Josef-Krankenhaus im September in der ersten Etage eine neue Intensivstation in Betrieb nimmt. Denn momentan ragen zahlreiche Kabel und Rohre aus den Wänden, einzelne Ziegel sind noch sichtbar. Vor dem Fenster steht noch der riesige Baukran. Nur die neun Patientenzimmer und die neue zentrale Überwachungsstation sind in dem Rohbau bereits durch Wände abgetrennt. Dort überwachen die Krankenhausmitarbeiter dann ab Herbst die Lebenszeichen der Intensivpatienten auf zahlreichen Monitoren.

Besseres Arbeitsklima

„Wir haben in Zukunft einen moderneren Arbeitsplatz und folglich auch ein besseres Arbeitsklima“, freut sich Dr. Peter Rensmann. Die Überwachungsstation misst dann etwa 25 Quadratmeter. Der Chefarzt der Intensivmedizin weist zudem auf die Schleuse hin, in der sich das Personal zukünftig Schutzkleidung anlegen kann und danach in die drei einzelnen Isolationsräume gelangt. Dort werden Menschen mit besonders ansteckenden Krankheiten versorgt. Durch zwei Blickfenster können die Ärzte dann auch jeweils die zwei anderen Quarantänezimmer beobachten. „In der alten Station ist alles sehr viel kleiner und enger“, erklärt Dr. Rensmann. In den abgetrennten Bereich gelangt man in dem aus den 1960er Jahren erbauten Gebäude noch durch eine einfache Glasschiebetür, die als Schleuse dient. Bis zu drei ansteckende Patienten liegen dort in einem Zimmer. Vier weitere Betten stehen in zwei weiteren Räumen der alten Intensivstation im Erdgeschoss. „Der derzeitige Zustand entspricht nicht mehr dem Standard“, gibt Krankenhausleiter Franziskus von Ballestrem zu.